

INHALTSVERZEICHNIS

	<i>Vorwort</i>	
	<i>Hans Chresta</i>	1
A.	<i>Grundsätzliches zu den Lehrabschlussprüfungen</i>	
	<i>Emil Wettstein</i>	5
1.	Bedeutung von Prüfungen	5
2.	Anforderungen an Prüfungen	7
2.1	Objektivität	7
2.2	Gültigkeit	8
2.3	Zuverlässigkeit	8
2.4	Normiertheit	9
2.5	Vergleichbarkeit	10
2.6	Oekonomie (Wirtschaftlichkeit/Nützlichkeit)	11
2.7	Transparenz	11
2.8	Motivierung der Lehrlinge	12
3.	Verschiedene Prüfungsmethoden	13
3.1	Lernbereiche	13
3.2	Übersicht über die Prüfungsmethoden	15
3.3	Manuell-experimentelle Verfahren	16
3.4	Mündliche Prüfungen	16
3.5	Schriftliche Prüfungen mit freier Aufgaben- beantwortung	17
3.6	Schriftliche Prüfungen mit gebundener Aufgaben- beantwortung	19
3.7	Schriftliche Prüfungen mit Zwischenformen	20
3.8	Vergleich verschiedener Aufgabenformen: Weitere Angaben zu ihren Einsatzmöglichkeiten	21
4.	Hinweise für ein vertieftes Studium	26
B.	<i>Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von programmierten Prüfungen</i>	
	<i>Emil Wettstein</i>	27
1.	Aufgabentypen	27

1.1	Einteilung nach der verlangten Entscheidung	27
1.2	Andere Einteilungen	29
1.3	Weitere Angaben zum Einsatzbereich programmierter Prüfungen	32
2.	Übersicht über das Vorgehen, Allgemeines	33
3.	Die Vorbereitung der Prüfung	34
3.1	Konstruktion der Prüfungsaufgaben	34
3.2	Arbeitsorganisation und Zeitaufwand	43
4.	Die Durchführung der Prüfung	44
5.	Die Auswertung der Prüfung	46
5.1	Korrekturverfahren	46
5.2	Gewichtung der Aufgaben und Bewertung teilweise richtiger Lösungen	46
5.3	Festlegen des Notenschlüssels	47
5.4	Statistische Analyse der Prüfung	52
5.5	Weitere Verwendung des Materials	52
C.	<i>Nähere Ausführungen zu einigen Detailproblemen</i> <i>Emil Wettstein</i>	55
1.	Die Bedeutung des Ratens	55
1.1	Simulation von ratenden Prüflingen	55
1.2	Erweiterung mittels wahrscheinlichkeitstheoretischer Rechnungen	56
1.3	Zusammenfassung und Beurteilung	58
2.	Geheimhaltung oder Veröffentlichung der Aufgabensammlungen?	59
2.1	Auswirkungen auf die Prüfung	59
2.2	Rückwirkungen auf den Unterricht	60
2.3	Organisatorische Aspekte	61
3.	Verschiedene Korrekturverfahren	62
4.	Interpretation statistischer Kennwerte	65
4.1	Kennwerte für die Aufgabenserie	65
4.2	Kennwerte für die einzelne Aufgabe	67
5.	Ein Computerprogramm zur Auswertung programmierter Prüfungen	70

5.1	Die Steuerung einer einfachen Auswertung	70
5.2	Beschreibung aller Steuerkarten	73
5.3	Die Auswertungen.	76
D.	<i>Die Prüfung in Staats- und Wirtschaftskunde: Rückblick und Ausblick</i> <i>Werner Koller</i>	83
1.	Prüfungsverfahren	83
1.1	Uebersicht	83
1.2	Das mündliche Verfahren	83
1.3	Das schriftliche Verfahren	84
2.	Testkonstruktion	85
2.1	Planung	85
2.2	Entwicklung	85
2.3	Durchführung	86
3.	Auswertung	86
3.1	Ergebnisse	86
3.2	Bewertung	87
4.	Ausblick	88
E.	<i>Berufskundeprüfung der FEAM-Lehrlinge</i> <i>Kurt Krauer</i>	89
1.	Warum programmierte Prüfungen?	89
2.	Wie entstehen die Fragen?	89
3.	Aufteilung der Fragen	94
4.	Organisation der Prüfung	94
F.	<i>Persönliches Nachwort</i> <i>Emil Wettstein</i>	95
<i>Anhang:</i>		
	Beispielsammlung	99

Tabellen zur Bestimmung des Erfolgs von ratenden Prüflingen	107
Ablaufplan Staats- und Wirtschaftskunde-Prüfung, Kanton Zürich	127
Literatur-Verzeichnis	129
Stichwortverzeichnis.	139
